

trommeln Wie schd., doch spärlich bezeugt. *Godd sei gedrommeld un gepaffen* 'Gottseidank!' [Alt-Kass.: W. Lüttelebrandt, Gasgenaden un Schmagugen, 1917, 13]. Eine Rda. s. bei *Tambour* 1. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1754, ferner *trommen*¹.

Trommelstücke Pl. *Drommelstecker* 'Trommelstücke', auch 'dürre Beine' [Alt-Kass.].

Trommelsucht F. Kaninchenkrankheit [Kilianstädten-Ha Leusel-Al], Rinderkrankheit [Naumburg-Wo], bei der die Tiere einen geblähten Bauch haben. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1754, ferner *verfangen*.

trommen¹ 'trommeln' (C. 304): keine sicheren Belege mehr. Vgl. *trommeln*.

trommen² s. *trummen*.

Trommeträt, *Drommeldei* M. 1. *'Durcheinander lärmender Menschen' [Schmalk.]. *Wenns zu schnell losgeht* (bei einer Reise), *dann haben sie in den 'dem' ganzen Drommeldei abbes* 'etwas' vergässe [Schmalkalder Heimat-Kalender 1922 S. 41]. — 2. '(ungünstiges) Ende', 'kritischer Augenblick' [Zi Dsbg.]. (Eilt euch, jetzt gehts zum T.! 'jetzt gilts' (bei Verteilungen usw.) [Steina-Zi]. *On banns zum Drommedräd gett, bär* 'wer' höts da 'hat es da (zu verantworten)'? [Obgz.]. *Da, im letzten T.* 'im kritischen Augenblick (einer Schlägerei)' *erschien der Hauptschmesser* 'Hauptschläger' ... *auf der Bildfläche* ... [Schwalm: J. H. Schwalm: Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, 81].

Formen: *Trommeträt* Zi; *Trommedréht* (also 'u') Dsbg.; *Drommeldei* ('u') Schmalk. — Vgl. *Trommeldreschen* sowie Südhess. Wbch. 1, 1784, das an Lautmalerei denkt, und dessen weitere Verweise.

Tromp(-) s. *Trumm(-)*.

Trompel s. *Trumpe*.

Trompete F. 1. Wie schd. Verstreute und spärliche Belege. Urkundlich reicher bezeugt. Vgl. *Trompeter* 3. — 2. 'Weidenpfeife (besonderer Art?)' [Mtb. Buch-Go]. — 3. 'Afteröffnung' [Wsl.]. Vgl. *Trompéter* 2. — 4. Spitzname für eine (laut sprechende?) Frau [Wahlen-Al].

Formen: *drümpet* Wsl.; *Drümbehä* Frankf.; *trümpéts* Rho.; *drombēda* Wtfd. Obeb.; *Tromet* 2 Mtb. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1754f., Collitz 105, Hertel 247.

Trompetenbläser ('u') M. Nur *Einen Kopf haben wie ein T.* 'einen dicken Kopf (oder Dickkopf?) haben' [Gemünden-Fk]. Vgl. *Trompéter* 1.

Trompéter M. 1. Wie schd., doch kaum bezeugt. Urkundlich gut belegt. Vgl. *Trompetenbläser*. — 2. einer, der Blähungen abgehen läßt' [Wsl.]. Vgl. *Trompete* 3. — 3. auch F. 'die Trompete' [Wiss. Steinwand-Gf Schm]. Vgl. *Trompete* 1.

F. in Klschmkd. Formen: *drompédar* Wiss.; *trümpéter* Rho. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1755.

Trompeterbacken ('u') Pl. dicke Backen' [Krümmel-Uw].

trompetern ('u') 'Trompete blasen' [Klschmkd.].

Tröö, *tröö* s. *Trage*-, *tragen*.

Tropf M. Wie schd. 'armseliger Mensch', 'einfältiger Mensch' [In Oberhessen häufiger, sonst vereinzelt]. Gern in Verbindungen mit *arm*: *Och, dau arma T.* [Winkels-Ol].

Formen: *drob* Gelnhsn.; *Dropp*, Pl. *Drepp* Oberhessen: s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 7, 369. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1755f.

Tröpfel M. Gern Dim. '(kleiner) Tropfen' [Langenschwalb.-Ut Wiss. Dautphe-Bi Wtfd. Dilschhsn.-Ma Fu Obeb. Dsbg. Schmalk.]. *Ech honn en Dribbel gräch* 'gekriegt', d. i. 'mich hat ein Regentropfen getroffen' [Obeb.]. Auch 'Spritzer einer Flüssigkeit' [Schmalk.]. Rda. *Dr Schinste* '(selbst) der Schönste' *hut e Trippelche inner dr Noas* [Dilschhsn.]. Eine Scherzfrage s. bei *hell*.

Formen: 1. *drebalxa* Fulda; 2. *drebal(xa)* Wiss.; 3. *dribal(xan)* Obeb. (doch ebd. *drpba* 'Tröpfchen'); 4. *Trippelchen* Schmalk. Nur 1 ist mit mhd. *ö* vereinbar, 2–4 nicht. — Vgl. *Tropfen* und die Anm. zu *tröpfeln*.

Tröpfelauge (*dribal*- Weilburg) N. *'triefäugiger Mensch' [Weilburg Odenhsn.-Wl]. Dafür auch *Suppa* 2 (s.d.), *Truffauge* usw. Vgl. die Anm. zu *tröpfeln*.

Tröpfeläugiger M. ? = *Tröpfelauge* (s.d.) [Winkels-Ol].

Tröpfelbier N. 'beim Zapfen heruntergetropftes Bier' [Di Wtfd.; auch Weilburg?], 'Bierneige im Glas' und 'abgestandenes Bier' [Krofd.-Wl]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1756.

Nur z. T. < mhd. *ö* herleitbar. — Vgl. die Anm. zu *tröpfeln*.

Tröpfelbörnchen (*Treppel*-) N. 'Brunnen, der nur ganz schwach läuft' [Schadeck-Ol]. Vgl. die Anm. zu *tröpfeln*.

Tröpfeler s. *Tröpfler*.

tröpfeln 1. Intr. — a. Wie schd. 'tropfen' (von Gefäßen usw.), doch nur spärlich bezeugt. *Des Faß dreppelt* [Wtfd.], der (undichte) Wasserhahn *trippelt* [Schmalk.]. Bei Regen *dreppeln d' Decher* [Dsbg.]. Vgl. 3, 103, 26 ff. — b. 'mit den ersten Tropfen regnen', *'fein, leise regnen' [Nahezu im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Zur Einordnung von *t*. in die Stärkeskala des Regens s. 2, 812, 1 ff. *Es drebbelt* [Bhfdn.]. *Es treppelt schunt* [Schadeck-Ol]. *Wanns dreppelt, doo raan's als* 'regnets immer' *gern* [Wtfd.; ähnl. Usinger Gegend Gi Röddenau-Fk]. *Wanns treppelt, eares* 'ist es' *net mih weit vom Raa'n* [Wiss.]. *Banns treppelt on ränt net, da höts emsöst* 'umsonst' *getreppelt* [Schwalm]. *Regnets nicht, so tröpfelts doch* s. 2, 812, 37 ff., dessen Belegorten man noch Wiss. und Ulfa-Scho zufüge. Vgl. *tropfen*. — 2. Trans. *Lauge t.* 'Lauge herstellen' [Altenst.-Bü]. Über einen großen Zuber wird ein Tuch gespannt, das man mit einer dicken Lage Holzasche bestreut; dieser „Filter“ wird mit heißem Wasser begossen, das als Lauge (zum Reinigen der Wäsche: vgl. 2, 56, 42 f.) in den Zuber abtropft. Heute wird statt dessen Seifenpulver benutzt.

Formen: 1. *drebaln* Lhsn. Hhsn.; 2. *drebal* Gelnhsn.; 3. *dribala* Lghn.; 4. *drpbal* (l wie engl. *wall*) Klschmkd.; 5. *dreby* Wtfd.; 6. *drebaln* (aber *drpba* 'Tröpfchen') Wiss.; 7. *dribaln* (aber *drpba*) Obeb. Neben Formen, die unschwer an mhd. *ö* anschließbar sind (1–4), begegnen solche, die sich nicht an *ö*, eher an mhd. *i* anschließen lassen, so z. B. in Wiss. (s. o., aber *reba* usw. in Deutsche Dialektgeogr. 4 § 36) und in Obeb. (s. o., aber in Deutsche Dialektgeogr. 19, 242 den Ansatz *trippeln*). Da es nicht möglich war, *t*. und *trippeln*, zu dem man *trippeln*² im Deutschen Wbch. halte, durchweg zu scheiden und da die Mehrzahl der Fälle sich zu mhd. *ö* stellen dürfte, wurden alle Belege zu *t*. genommen; bei *trippeln*² aber wurde ein Verweis gemacht. Da es bei *Tröpfel(-)*, *tröpfel(-)*, *Tröpfler*, *tröpfeln*, *tröpfeln* (s. d.) z. T. ähnlich liegt, wurden auch sie alle mit *ö* angesetzt, aber bei *Trippel(-)* usw. mit einem Verweis bedacht und durch einen Verweis mit dieser Anm. hier verbunden.